

AUS DEM INHALT

Liebe Arbeitskreismitglieder,.....1
Fördergelder für die Region!1
Über ZILE geförderte öffentliche Projekte1
Machbarkeitsstudie3
Über ZILE geförderte private Projekte3
Regionale Baukultur.....8
Ausblick und Hinweise zu
Beratungen privater Antragsteller:8
Redaktionelles8
Im Namen der Lenkungsgruppe8

LIEBE ARBEITSKREISMITGLIEDER,

im Namen der Lenkungsgruppe wünschen wir Ihnen ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr!

Im vergangenen Jahr hat sich trotz der Coronasituation einiges bewegt in unserer Dorfregion Sielhafenorte.

„Jetzt sieht man, dass sich was tut“, wie Werdums Bürgermeister Rene Weiler-Rodenbäck in einem Zeitungsartikel vom August 2020 zitiert wurde - darüber möchten wir an dieser Stelle ein weiteres Mal berichten.

FÖRDERGELDER FÜR DIE REGION!

Auch zum letzten Förderstichtag im Rahmen der Dorfentwicklung, dem 15. Oktober 2020, wurden wieder Förderanträge eingereicht.

Öffentliche Anträge von Seiten der Städte und Gemeinden gab im Jahr 2020 keine.

In Bensorsiel, Neuharlingersiel und Werdum werden die positiv beschiedenen Vorhaben der Anträge aus den ver-

Von Seiten der Umsetzungsbegleitung fand ein regelmäßiger Austausch sowohl mit dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems in Aurich als auch mit den einzelnen Partnerkommunen statt.

Treffen der Lenkungsgruppe waren, wie auch eine erneute Zusammenkunft des Arbeitskreises, aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen leider nicht möglich.

gangenen Jahren derzeit umgesetzt; Berichterstattung im folgenden Kapitel. Dafür wurden aber insgesamt 10 Förderanträge von Privatpersonen gestellt.

Hinsichtlich der Anträge aus den Jahren 2019 und auch 2018 können wir von weiteren positiven Förderbescheiden berichten und nun zum ersten Mal auch Fotos von Projekten zeigen, die sich in der Umsetzung befinden bzw. bereits umgesetzt wurden.

ÜBER ZILE GEFÖRDERTE ÖFFENTLICHE PROJEKTE

BENSERSIEL

Die Neugestaltung des Bensorsieler Kurparks befindet sich aktuell in der Umsetzung.

Der Kurpark in Bensorsiel ist in seinen Grundlagen gut konzipiert, einige Gestaltungs- und Ausstattungselemente sollen jedoch nun ergänzt bzw. ersetzt werden.

Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf den barrierefreien Ausbau gelegt.

Eine Maßnahme ist beispielsweise die Restaurierung der Aussichtsplattform in Schiffsform, deren Konturen kaum noch zu erkennen sind.

Der Neubau einer zweiten, identischen Plattform soll das Bild vervoll-

ständigen. Mit einer Verkleidung des „Schiffsbugs“ aus Cortenstahl wurde ein modernes Material gewählt, das dem leicht überalterten Flair entgegenwirken soll. Des Weiteren soll das in Teilen vorhandene Betonsteinpflaster durch ein ortsbildtypisches Klinkerpflaster ersetzt werden.

Auch die verschiedenen Zugänge zum Park sollen neugestaltet und, wenn möglich, barrierefrei ausgebaut werden. Die Erneuerung der Ausstattung in Form von Leuchten und Sitzmöbeln sowie die gezielte Aufwertung der Bepflanzung begleiten die Maßnahmen.

Die Bereiche um den vorhandenen Pavillon wie auch um den Teich sind weitere Bausteine der Maßnahme.

Dank zusätzlicher Fördermittel, resultierend aus der zeitlich begrenzten sogenannten Billigkeitsrichtlinie, konnte der Fördersatz für das Projekt Kurpark erhöht werden.



Sitztreppen Bestand



Sitztreppen 3D-Planungsskizze



Bewegungsparkour, gefördert über LEADER

NEUHARLINGERSIEL

In Neuharlingersiel wurde bereits zu Beginn der Dorfentwicklungsphase die Sanierung des Dachreiters der denkmalgeschützten „Oll School“ gefördert.

Der zweigeschossige Bau mit sparsamen Zierornamenten unter einem Mansardendach wurde um 1909 errichtet. In der ortsbildprägenden ehemaligen Schule befindet sich heute der Sitz der Gemeindeverwaltung.

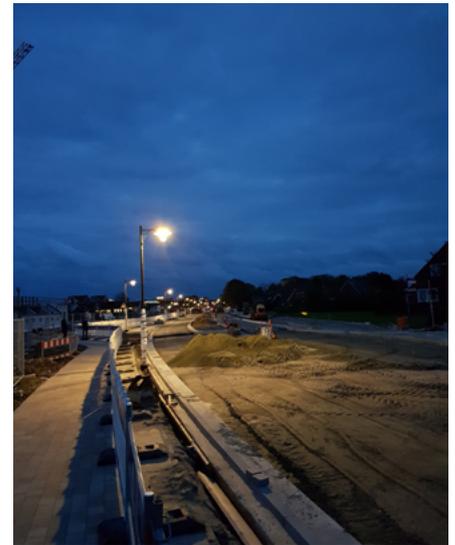
Die notwendige Sanierung des Glockenturmes wurde auch im Dorfentwicklungsbericht benannt.



Dachreiter vor der Sanierung



Dachreiter nach der Sanierung



Abendstimmung auf der Baustelle

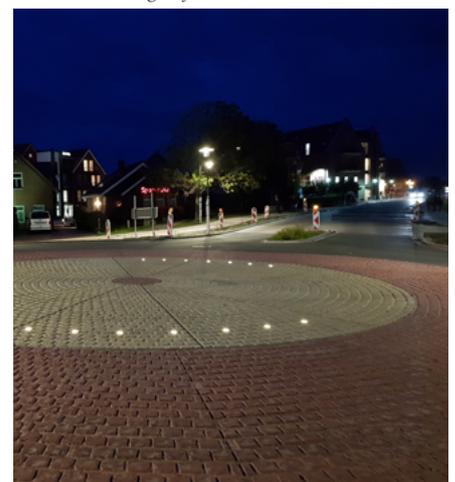


Baudenkmal „Oll Scholl“

Seit Februar 2020 wird die Ortsdurchfahrt Neuharlingersiel ausgebaut.

Dabei geht es nicht nur um gestalterische Aspekte, sondern insbesondere auch um eine Neuordnung des Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehrs, eine Erhöhung des Sicherheitsaspektes und die Verbesserung der Barrierefreiheit.

Schauen Sie doch mal auf der Homepage der Gemeinde vorbei. Dort finden Sie aktuelle Baustellenbilder sowie ausführliche Presseberichte



WERDUM

Die Gemeinde Werdum hat die einmalige Chance genutzt, das zentral gelegene Gebäude der Raiffeisen-Volksbank samt angrenzendem Schotterplatz zu erwerben und kann nun diese zentrale Dorfmitte im Sinne der Gemeinschaft gestalten. Seit dem 1. Dezember 2020 ist die Gemeinde Eigentümerin.

Durch Umnutzung werden hier ein Mehrfunktionshaus und damit ein Dorfmittelpunkt entstehen, der neben der Bank, die, wenn auch in räumlich verkleinerter Form, präsent bleibt, auch weiterhin den Heimat- und Verkehrsverein mit der Tourist-Information beheimatet.

Der bestehende Besprechungsraum wird gemeinschaftlich genutzt und künftig als Tagungsraum für Vereine sowie den Gemeinderat zur Verfügung stehen.

Zudem ist es der Wunsch der Gemeinde, ein Nahversorgungsangebot

innerhalb des Gebäudes zu schaffen.

Ein Anbau in Richtung Schotterplatz wird eine separate Toilette und einen Sozialraum für die Mitarbeiter wie auch öffentliche Toiletten und einen Duschaum für die Wohnmobilisten beinhalten.

Gestartet wurden die Arbeiten am Gebäude mit energetischen Sanierungsarbeiten. Das Dach wird von innen isoliert und alle über 40 Jahre alten Fenster erneuert.

Für den Tourismus, aber auch die Dorfgemeinschaft und das Leben in Werdum ist das Projekt ein Glücksfall. Nicht zuletzt durch den Erhalt des Schotterplatzes für Wohnmobilisten und Stellplätze.

Neuigkeiten aus Werdum finden Sie immer aktuell im Werdumer Blatt, das von Herrn Johann Pieper (bekannt aus unserem Arbeitskreis) mit Inhalten gefüllt wird: <https://werdumer-blatt.de>



Weitere Fotos von der Übergabe des Gebäudes im Werdumer Blatt: Klick auf die Kamera!



MACHBARKEITSSTUDIE

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Zur Vermeidung von innerörtlichem Verkehr“, dem Gemeinschaftsprojekt aller in der Dorfregion beteiligten Kommunen wurde die NWP Planungsgesellschaft mbH inzwischen vergabeconform beauftragt, die Samtgemeinde Esens bei der Auswahl eines geeigneten Büros zu unterstützen, welches die Studie durchführen soll.

Die Verkehrsproblematik, insbesondere in der Hauptsaison, ist eines der verbindenden und drängendsten Probleme in den Hauptorten der Dorfregion.

„Ziel ist es, eine verkehrliche Entlastung der Ortschaften bei gleichzeitiger Verbesserung der Verbindungen/Erschließung innerhalb der Ortschaften und zwischen den Ortschaften in der

gesamten Dorfregion zu erlangen. Dazu gilt es, die richtigen Ansatzpunkte und Maßnahmen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie herauszuarbeiten.“

Anspruch des Modellcharakters ist es, dass die gewonnenen Erkenntnisse auch auf andere, vergleichbare Orte an den Küsten übertragbar sind.

ÜBER ZILE GEFÖRDERTE PRIVATE PROJEKTE

... BEANTRAGT VON VEREINEN

Erfreulicherweise konnten auch gemeinnützige Vereine in den Genuss von Fördergeldern kommen:

Dieser Fördersatz im Rahmen der Dorfentwicklung liegt bei 63 % (ggf. + 10 %).

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes hat uns dankenswerterweise die erste Vorsitzende des Vereins, Frau Gisela Antons, zur Verfügung gestellt.

Sie finden den vollständigen Artikel im hinterlegten Kasten auf der folgenden Seite.



ALTHARLINGERSIEL

Der **Heimat- und Verkehrsverein „Uns Döör“ Altharlingersiel e. V.** konnte sein ZILE-gefördertes Projekt des Anbaus an das bestehende Bootshaus für die Dorfgemeinschaft bereits vollständig umsetzen.



„Mit Freude möchten wir Ihnen mitteilen, dass sowohl der Anbau (Neubau) an unser altes Bootshaus zur Schaffung, Erhaltung und Ausbau dorf-gemäßer Gemeinschaftseinrichtungen im Rahmen der Dorfentwicklung für die Sielhafenorte im Landkreis Wittmund als auch das zeitgleiche Leader-Projekt: Energetische Verbesserung und Nutzungserweiterung des alten Bootshauses erfolgreich und fristgerecht abgeschlossen werden konnten.

Die Verwendungsnachweise beider Projekte liegen dem ARL, Amt für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Aurich vor, die Abnahme vor Ort hat bereits stattgefunden und gab keinen Anlass zur Beanstandung. Im Gegenteil: Die Umsetzung beider Maßnahmen wurde ausdrücklich gelobt. Der Förderbetrag für die große Maßnahme: Anbau Bootshaus ist am 04. 12. 2020 auf unserem Projektkonto eingegangen, so dass das Darlehen dafür bereits abgelöst werden konnte.

Der Anbau an das bestehende alte Bootshausgebäude konnte entsprechend der Planung mit unwesentlich kleinen Änderungen voll umgesetzt werden. Altharlingersiel verfügt nun über schöne dorfeigene Räumlichkeiten, die für die dort ansässigen Vereine, Gruppen, Kinder („Bücherstube Lieschen“) und Jugendlichen ein neues „Zuhause“ mit vielfachen Möglichkeiten für Zusammenkünfte und Festveranstaltungen bieten. Durch die mögliche Zusammenlegung beider Räume ergeben sich genug Platz und Raum für Sitzungen und Tagungen.

Dank einer zusätzlichen zweckgebundenen Förderung der VR-Stiftung und der Volksbank Esens eG konnten wir den Neubau modern, zeitgemäß und zukunftsorientiert ausstatten und gestalten.

Bis zum Jahresende soll im Neubau auch der WLAN-Hotspot freigeschaltet werden. Diesen er-

halten wir gratis von der Gemeinde Neuharlingersiel, die einen Gutschein gewonnen hat und mit wenig Eigenmitteln ihre Gemeinde und die Ortsteile mit WLAN-Hotspots an frequentierten Plätzen ausstatten kann. Das Glasfaserkabel hatten wir bereits im Frühjahr im Rahmen des Förderprogrammes vom Landkreis Wittmund zur Digitalisierung der Region vorausschauend legen lassen.

Eine kleine Bücherecke namens Bücherstube „Lieschen“ mit klassischer und aktueller Kinderliteratur konnte mit Hilfe einer einmaligen Förderung durch die OLB zur Einrichtung einer Bücherstube zweckgebunden verwendet werden. Nun können wir den Kindern im Ort einen ganzjährigen Treff- und Kommunikationsort anbieten.

Mit den Kindern möchten wir rund um ausgewählte Geschichten nicht nur lesen/vorlesen, sondern auch dazu malen, basteln und darstellend spielen. Eine Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung, sowie betreute Spiele-Nachmittage sollen von unserem Verein angeboten werden. Unsere Ambitionen, Kinder zum Theaterspiel zu animieren und auf die Bühne zu holen, finden hier Raum und Platz.

Mit der im Rahmen der Dorfentwicklung geförderten sehr gut ausgestatteten neuen Küche können zukünftig attraktive Veranstaltungen für den Ort, im Sommer größere Feste mit Einheimischen und Gästen erleichtert, unter hygienischen Standards angeboten werden.

Zwei neue Toiletten, eine davon behindertengerecht und öffentlich, stellen eine enorme infrastrukturelle Bereicherung und Aufwertung für den Ort dar. Parkbesucher, Freizeitsportler (Boulespiel), Lehrpfadbesucher und zunehmend mehr Bootfahrer, die in Altharlingersiel anlanden, können sich nun angenehmer und ausdauernder im Park aufhalten und frisch machen. Für Rad fah-

rende Touristen und Spaziergänger steht nun endlich die bislang vermisste öffentliche Toilette zur Verfügung.

Im alten Bootshaus mussten die Wände und die neu eingezogene Decke mit Dämmmaterial isoliert und mit OSB-Platten verkleidet werden. Kabel, Steckdosen und Elektroheizkörper wurden gesetzt. Der Fußboden wurde isoliert und mit demselben strapazierfähigen pflegeleichten und ansehnlichen Vinyl-Fußbodenbelag des Neubaus ausgestattet. Die Rautenfenster im alten Bootshaus sind nun doppelt verglast und vor das bestehende Holzschiebetor wurde von innen ein isolierendes Hebe-Schiebetürelement gesetzt, welches nicht nur wärmedämmend wirkt, sondern den Raum mit Tageslicht durchflutet und den herrlichen Blick auf das kleine Hafengewässer und das Altharlingersieler Sieltief frei gibt.

Der Raum des alten Bootshauses entspricht nun den energetischen Anforderungen des schönen Neubaus, so dass beide Räume zusammen, wie vorgesehen, eine wunderbare Einheit bilden. Die Fassade des alten Bootshauskörpers blieb erhalten, der Neubau, der sich baulich an dem alten Bootshausstil orientiert, fügt sich harmonisch an.

Gerne werden wir (voraussichtlich) im Frühjahr, wenn coronabedingte Vorgaben und Maßnahmen nicht weiter derart einschränken, eine kleine Einweihungsfeier oder einen Tag der offenen Tür veranstalten und Sie sehr herzlich dazu einladen. Darauf freuen wir uns!“

Schreiben von Frau Gisela Antons
Erste Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsverein
„Uns Döörp“ Altharlingersiel e. V.

Auch an dieser Stelle möchten wir auf die Homepage des Vereins „Uns Döörp“ verweisen, wo Sie Bilder und weitere Infos zu den Aktivitäten und Angeboten in Altharlingersiel finden:
www.altharlingersiel.de

NEUHARLINGERSIEL

Der **Mühlenverein „DE GOEDE VERWAGTING e. V.“** der Serierner Mühle dagegen befindet sich noch mitten in der Umsetzung seines Projektes der Sanierung und Umnutzung der denkmalgeschützten Serierner Mühlscheune, wie Winfried Bergner, der 1. Vorsitzende des Vereins berichtet.

Nach einer positiven Förderzusage von Seiten des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Aurich im Sommer 2020 wurde mit Unterstützung des Architekten, Herrn Ulrich Kersten, die Umsetzung vorangetrieben.

Auch die finanzielle Unterstützung von Stiftungen, wie der Sparkassenstiftung Harlingerland oder der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), und anderen Institutionen (zum Beispiel der Gemeinde Neuharlingersiel) wurde zugesichert.

Zudem wurden etliche Projektbausteine in Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder umgesetzt.

So konnte der Giebel mit alten Ziegeln aus einem Hofabbruch in Endzetel wieder aufgemauert werden. An mehreren Wochenenden hatten dazu zahlreiche ehrenamtliche Helfer mehre-

re tausend Steine auf der Baustelle ausgesucht, gereinigt und gestapelt. Inzwischen wurde die Scheune zudem leergeräumt und die ersten Bauarbeiten haben begonnen:

- Die Basisinstallation der Kläranlage ist erfolgt.
- Der marode Südgiebel sowie die alten Innenmauern der Ställe wurden abgerissen.
- Die Betondachziegel wurden entfernt, das Dach zunächst mit Rauhspund und einer Folie bedeckt und momentan liegen die ersten Reihen der neuen Tondachziegel auf dem Dach, so dass das zukünftige Erscheinungsbild zu erkennen ist.
- der Unterbau für die Fußböden wurde erstellt und die zukünftigen Innenmauern sind bereits in Arbeit.

Auf der Homepage des Mühlenvereins können Sie den Fortschritt des Projektes anhand zahlreicher Fotos verfolgen:



Blick von oben auf die Seriener Mühle ©www.mkary.de

Die **Dorfgemeinschaft Hartward** hatte sich zum Antragsstichtag 2019 um Dorferwicklungsfördergelder für ihr Projekt „Erweiterung des Pavillons“ bemüht, leider jedoch einen Ablehnungsbescheid erhalten.

Der bestehende Pavillon an der Hartwarder Straße (K 7) dient seit Jahren der Dorfgemeinschaft und anderen Nutzergruppen als Treffpunkt, ist aber inzwischen zu klein für die zahlreichen etablierten Veranstaltungen sowie die zusätzlich geplanten Projekte. Die jährliche Maibaumfeier, Feiern in der Adventszeit, Altnachmittage oder auch Grillveranstaltungen sind dabei beliebte Termine nicht nur für die Hartwarder. Auch Boßelgruppen und andere „Externe“ nutzen den Pavillon und seinen Außenbereich.

Die Dorfgemeinschaft Hartward, rund um Frau Almuth Kruse und ihr Team, ließ sich nach der Ablehnung jedoch nicht von ihrem Vorhaben abbringen und bewarb sich im vergangenen Herbst um Fördergelder der LEADER-Region Nordseemarschen.

Nun ist man in Hartward überglücklich, denn die LAG-Nordseemarschen, die Lokale Aktionsgruppe der LEA-

DER-Region, hat beschlossen, dass die Dorfgemeinschaft Hartward Fördergelder für ihr tolles Projekt erhalten soll.

Nach diesem ersten erfolgreichen Schritt gilt es, nun noch einen offiziellen Antrag an die zuständigen Bewilligungsstelle zu richten und nach einem positiven Zuwendungsbescheid darf dann mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden.

Informationen zur LEADER-Region Nordseemarschen, zu Fördermöglichkeiten etc. finden Sie hier: www.nordseemarschen.de



Prinzipiskizze des Pavillons



Jubiläums-Maibaum

... BEANTRAGT VON PRIVATPERSONEN

Private Antragsteller können im Rahmen der Dorfentwicklung eine Förderung erhalten.

Steinhäuser zählen zu den ältesten historischen Bauwerken Ostfrieslands. Steinhäuser sind Backsteinbauten, die als Sitze besonders mächtiger und einflussreicher Familien etwa ab dem 13. Jahrhundert erbaut wurden. Es galt als Vorrecht des Adels und später auch der Mächtigen, ein so befestigtes Haus zu bauen. Durch die massive Bauweise besaßen die Häuser für ihre Bewohner sowohl Schutz- als auch Repräsentationsfunktion (vgl. „Dorfentwicklungsplan für die Dorfgregion Sielhafenorte im Landkreis Wittmund“, November 2018).

Gleich zwei dieser Steinhäuser wurden im Jahr 2020 in der Dorfgregion Sielhafenorte mit Unterstützung von Fördergeldern aus der Dorfentwicklung saniert.

NORDWERDUM

Das **Steinhaus der Familie Kobuch** in Nordwerdum aus dem Jahr 1616 ist eines davon.

Die fünfköpfige Familie bewohnt das besondere Gebäude, das ursprünglich als „Einraumhaus“ errichtet wurde, was bau- und sanierungstechnisch durchaus eine Herausforderung darstellt, da es im Gebäude keine tragenden Wände gibt. Die gesamte Statik basiert auf den Außenmauern und einer Balkenlage.

Dringender Handlungsbedarf bestand, da das Dach undicht war, das Mauerwerk bereits mehrere massive Risse aufwies und Statik wie auch Bewegung der Gebäudesubstanz dringend überprüft werden mussten.

So wurde, nach einer positiven Rückmeldung zur Förderung durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Aurich, zunächst der Dachübergang zum Stall erneuert und anschließend das Mauerwerk saniert.

Auch wenn die Beantragung von Fördergeldern eine gewisse bürokratische Hürde darstellt, freuen sich die Kobuchs über ihr saniertes Schmuckstück und die erfolgreiche Abwicklung der Fördergelder. Familie Kobuch hat uns zahlreiche Bilder ihres Projektes zur Verfügung gestellt ...

Link zum Artikel und Bildern von Johann Pieper im Werdumer Blatt



Fassade vor Beginn der Maßnahme



Fassade nach Sanierung



Fassade während der Bauphase



Fassade vor Beginn der Maßnahme



Fassade nach Sanierung

WERDUM

Die **Burg Edenserloog**, eine Häuptlingsburg der Grafen zu Werdum, ist die letzte noch erhaltene Burg des Harlingerlandes und damit als bauliches und kulturelles Erbe von großer Bedeutung.

Insbesondere durch ihre Lage innerhalb Werdums prägt sie den Ort ganz maßgeblich. In früheren Zeiten reichte das Meer wesentlich näher an die auf einer kleinen Warft erbaute Burg heran. Erst nach der Landgewinnung der letzten Jahrhunderte und der Zurückdrängung der Nordsee erhielt die Burg ihre heutige Lage und ist damit ein wichtiges Zeugnis der Entwicklung der ganzen Region Sielhafenorte und seiner Kulturlandschaft.

Da es in den vergangenen Jahren durch einen Sanierungsstau bereits zu Schäden an der Gebäudesubstanz dieses einzigartigen denkmalgeschützten Gebäudes gekommen ist, bestand dringender Handlungsbedarf. Durch die finanzielle Unterstützung durch Fördergelder über die ZILE-Dorfentwicklung konnten Teile des Daches saniert und energetisch aufgewertet werden.

Die Eigentümerin der Burg hat uns Bilder ihres Projektes zur Verfügung gestellt.



Foto der Burg, Quelle: [Werdumer Blatt, Oktober 2020](#)



Während der Maßnahme



Während der Maßnahme



Nach Sanierung



Nach Sanierung

HARESIEL

Der Shop des Wattwanderzentrums Ostfriesland ist umgezogen. Er wird ab dem Frühjahr unmittelbar am Strandzugang des Nordseebades Carolinensiel-Harlesiel, zwischen Spielplatz und Freibad, zu finden sein.

Das Wattwanderzentrum Ostfriesland bietet für Einheimische und Gäste Umweltbildung vor und hinter dem Deich. Es versteht sich als Einrichtung für naturnahe Begegnungen von Jung und Alt. In dem Shop mit barrierefreiem Zugang - auch zur Strandkasse - werden die eigenen Naturerlebnisse ebenso verkauft wie die Veranstaltungen anderer Nationalpark-Partner und alles, was es rund um das Wattenmeer braucht: Bücher, regionale Produkte, Outdoor-ausstattung und Fair Beach Wear.

Das Wattwanderzentrum Ostfriesland wird als Einzelunternehmen geführt

und konnte durch die Unterstützung des Amtes für regionale Landentwicklung und die EU-Förderung sein neues Zuhause nachhaltig und modern aufstellen.

Auf dem Foto steht es an seiner Winterquartier auf dem Gulfhof Friedrichsgroden in Carolinensiel und wartet auf seinen Transport an den Strand von Harlesiel im Frühjahr 2021.

Auch die Darstellung und die Corporate Identity des Unternehmens wurden überarbeitet.



Bauschild am Pavillon, Fotos: J. Pouliart



oben: Pavillon im Winterquartier, Fotos: J. Pouliart



der neue Folder

Haben Sie Interesse an weiteren Bildern zu den Vorhaben aus der Region? Auf unserer Homepage finden Sie weitere Fotos zu den Projekten.

REGIONALE BAUKULTUR

Im Zusammenhang mit unserem Gemeinschaftsprojekt zur regionalen Baukultur können wir berichten, dass sich Herr Herrmann Schiefer bereit erklärt hat, die Dorfregion bei der Auslobung eines entsprechenden Preises, im Bezug auf historische Gebäude, zu unterstützen.

Sie kennen Herrn Schiefer aus unserer sechsten Arbeitskreissitzung im Oktober 2017 in Werdum, wo er einen spannenden Vortrag „zur denkmalpflegerischen Betrachtung der heutigen Situation“ gehalten hat.



AUSBLICK UND HINWEISE ZU BERATUNGEN PRIVATER ANTRAGSTELLER:

Ein Treffen mit dem Arbeitskreis Dorfentwicklung ist aktuell nicht absehbar. Dennoch wird im Rahmen der Umsetzungsbegleitung natürlich weitergearbeitet.

Sobald es die geltenden Coronaregeln erlauben, sind auch wieder Beratungen privater Antragsteller möglich. Frau Müller und Frau Lange können Sie

dann vor Ort bei Ihrem zu fördernden Objekt hinsichtlich einer ZILE-Förderung beraten.

Wenden Sie sich dazu bitte an die Ansprechpartner Ihrer Kommune oder melden Sie sich bei Frau Müller oder Frau Lange von NWP (alle Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage, aber auch am Ende dieses Infobriefes).

REDAKTIONELLES

Sollten Sie interessante Themen und Projekte haben, über die Sie an dieser Stelle in einem nächsten Infobrief be-

richten möchten, dann melden Sie sich gerne bei Frau Lange/NWP.

IM NAMEN DER LENKUNGSGRUPPE

... der Dorfregion Sielhafenorte im Landkreis Wittmund seien Sie herzlich begrüßt und bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam der
NWP Planungsgesellschaft mbH

ANSPRECHPARTNER

SAMTGEMEINDE ESENS

Am Markt 2-4
26427 Esens

Herr Joachim Oltmanns
04971 / 2 06-10
joachim.oltmanns@esens.de

BENSERSIEL (STADT ESENS)

Am Markt 2-4
26427 Esens

Frau Janna Kutsche
04971 / 2 06-14
janna.kutsche@esens.de

GEMEINDE NEUHARLINGERSIEL

Von-Eucken-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Frau Christina Harms
04974 / 91 22 70
info@gem.neuharlingersiel.de

GEMEINDE WERDUM

Edenserlooger Straße 21
26427 Werdum

Herr René Weiler-Rodenbäck
04974 / 14 91
rene.weilerrodenbaeck@ewetel.net

CAROLINENSIEL-HARLESIEL

(Stadt Wittmund)
Kurt-Schwitters-Platz 1
26409 Wittmund

Herr Joachim Wulf
04462 / 9 83-1 09
joachim.wulf@stadt.wittmund.de

AMT FÜR REGIONALE LANDES- ENTWICKLUNG WESER-EMS (ArL)

Geschäftsstelle Aurich
Oldersumer Straße 48, 26603 Aurich

Frau Brigitte Dierks, 04941 / 1 76-2 23
brigitte.dierks@arl-we.niedersachsen.de

NWP PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Escherweg 1, 26121 Oldenburg

Frau Christine Müller, 0441 / 9 71 74-68
c.mueller@nwp-ol.de

Frau Tomke Lange, 0441 / 9 71 74-14
t.lange@nwp-ol.de

WIR HABEN AUCH EINE WEBSITE!

Besuchen Sie uns unter:

www.sielhafenorte.de